

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 11.07.[1802]-24.12.[1802]

4. August

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185919)

Sadeppen und Trinsyburam. Auf dem Wege beobachtet ich
den felsenigen Berg Kalisghur, dessen Höhe vor diesem Jahr
besonders war. Diese Felsung und mehrere andere
hat das Gouvernement zerstören lassen, weil sie in der
Landes-Verwaltung, wie man doch bei letztem Jahre ich
meiner Administration gesehen haben. Mal wurde
auch von diesem Lande. Felsen für Graubauarbeiten aus-
gegraben! Auf Kalisghur hat man bei der Unberührung
den Felsung in einem großen felsenigen Gange einen
Waldgefangenen wachposten und Ketten gelegt ge-
funden. Hier haben sie gelegen ohne Kette, ohne Beine,
genug, ohne frische Luft, man hat von ihnen 25 Jahre lang.
Nicht ist ihnen gewährt worden als Reis und Wasser.
Die Luft war aus dem Kage, der wir in der Nacht
satten überaus Pflanz und wachst ^{aus} nach so vielen
feinen Tagen, die wir gehabt haben. Ich sah als für
eine große Wollschaf an solchem Morgen in einem offe-
nen Kage zu stehen. Mittags ging ich um 5 Meilen
weiter bis Kudijattam, aber wir der Ort von manchen
genannt wird, Kulisam, da ein Kage und Gewitter,
das bis jetzt in der Nacht aufsteht, nicht finden wir weiter
zu gehen.

Mittw. 4 Aug. Gingen um 4 Uhr aus bei Sattgkur
vorbei, oder im Sämscred Sattukedi, das Honig
Land, durch den Battelpally Kanawai: Kanawai
heißt im Fels und Battel Pally, der Markt der Lingam-
Kannawai, über den Fluß an den Fuß des Nairken
Eri Kannawai, wo ich immer vorwärts gesehen die Lichte
sahen und frühlings. Dieser Kannawai heißt
auf der Pettunainen Durgam Fels von der Berg-
Felsung, die oben vor dem Fels liegt. Pettunainen
war ein unabhängiger Paleiagaren, aber hundert All-
nassen

unsern ihm sein Land und Löhning rang, und sie, ich auf,
weil er ein Freund der Engländer war. Der Kopf mag ab
gestrißt, aber so bald sein feindlich waren, wofür und
ein toller Mörder. Hier mußten wir zuhause sitzen
und einen niedrigen, an allen Seiten von Feuer, gar
unheimlich Kessel. Der Kopf und Kopf der Mörder, die man
so oft liegen gelassen die Erde von dem vielen Feuer, das
für von Zeit zu Zeit gemacht ist, weil zu lösen, die jeder
Kessel so oft liegen lassen, und unter Unreinlichkeit
liegen für alle. Laß fort. Und da gegen Abend die Augen
kam, wurde es dunkel und unheimlich, und die Luft so kalt
als für auf der Erde in und auf der Augenzeit ist. Es
war aber ein unheimlich Gewitter. Wenn es nicht
Kugel fahr ist für meine Halsung in der Augenzeit
Dante magen lassen von Wasser, die an den Seiten
sammeln gelassen und mit Knöpfen befestigt werden
den. Daran magen ist jetzt der rechte Gebrauch.
Um 3 Uhr wurde es von dem Boden der Halsung
bei einem starken Wind, der sehr sehr stark
fand sich, magen ist ein sehr sehr sehr
der Dante von Wasser. Es ist aber sehr ein
nicht zuhause. Auf dem Hand lagte für die feine
Mund und abfing in der zu sagen.

Darüber. 3. Auf. Um 6 Uhr blühte auf. Da alle
zu Kiste fertig war, kamen die Existen, die bei mir
sind, zusammen zum Abend. Es ist sehr sehr
bald in der. Es kamen mehrere Existen und
Wasser, das zu mir sehr sehr sehr
an. Ein weißer, weißer, weißer, weißer. Daran
so bald man zu diesem Lande feindlich, so sehr
man eine Familienweise.